

Distributional National Accounts

Verteilungseffekte staatlicher Ausgaben

Predrag Ćetković Stefan Ederer Michael Ertl Stefan Humer
Stefan Jestl Emanuel List Mathias Moser

30.04.2018

Abstract für Momentum 2018, Track #07

Verteilungsfragen sind – entgegen mancher aktuell vorherrschender Äußerungen – nicht nur ein Hype, sondern begleiten die Menschheit spätestens seit der Industrialisierung. Geprägt wurden diese anfangs von den divergierenden Interessen der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Statistisch fand dies zunächst Eingang in die funktionale Einkommensverteilung, die Ausdruck des Machtverhältnisses dieser Faktoren waren.

Mit der steigenden Verfügbarkeit von umfassenden statistischen Daten auf Mikroebene fand auch die Analyse der personellen Einkommensverteilung Eingang in die gesellschaftspolitische Diskussion. Bisweilen war der Fokus der Verteilungsforschung lediglich auf Einkommen fokussiert, die Gruppen oder Personen direkt zu Teil wurden. Dabei wird die wahre Stärke des Sozialstaates – nämlich die ausgabenseitige Umverteilung – außer Acht gelassen. Aktuelle Forschungsansätze renommierter ÖkonomInnen rund um Thomas Piketty (e.g. Piketty, Saez und Zucman (2016)) erlauben eben diese Stärke zu berücksichtigen und haben zudem den Vorteil, dass die Ergebnisse vergleichbar sind mit makroökonomischen Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR).

Im vorliegenden Projekt wird dieser Ansatz für ausgewählte europäische Länder verfolgt, wobei die statistische Grundlage auf Befragungsdaten beruht, während die genannten ÖkonomInnen administrative Steuerdaten zur Verfügung hatten. Es werden dabei verschiedene Einkommenskonzepte auf Personen- und Haushaltsebene analysiert und gegenübergestellt. Bei Anwendung der Methodik ergeben sich etwa folgende Forschungsfragen, die die zentrale Diskussion bilden sollen:

- Wie ändert sich die Verteilung unter Berücksichtigung aller staatlichen Ausgaben?
- Lassen sich unterschiedliche Klassen in mikroökonomischen Analysen erkennen?
- Gibt es Gruppen bzw. Klassen entlang der Trennung nach den Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital, die besonders von wirtschaftlichem Wachstum profitieren?

Literatur

Piketty, T., E. Saez und G. Zucman (2016): *Distributional National Accounts: Methods and Estimates for the United States*. Working Paper 22945. Cambridge, MA: National Bureau of Economic Research.